

Abbau für andere

Im dritten Teil unserer Serie über Brüche und Werksteine in Deutschland geht es nicht um ein spezifisches Material, sondern um das Thema Lohnabbau. Die Natursteingruppe Schubert kann für die Gewinnung gebucht werden. Gerade für Betreiber von einem oder wenigen Brüchen ist das oft rentabler als teures Equipment selbst anzuschaffen und zu unterhalten.

Bohrer, Kettenbagger, Radlader, Steinspaltgeräte, Schrämsägen – es ist allerhand, was die Firma Schubert an Equipment aufzubieten hat. Und aufbieten muss. Das Unternehmen mit Sitz im fränkischen Bischberg-Trosdorf ist seit rund 30 Jahren im Lohnabbau von Naturstein tätig und holt pro Jahr rund 40000 m³ Rohmaterial aus »fremden« Brüchen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Vier komplett ausgerüstete Abbauteams leistet sich die Firma. Sie zählen jeweils drei bis vier Mitarbeiter und arbeiten parallel an verschiedenen Orten. Jeder Einsatz ist eine logistische Herausforderung. Bevor es mit der Gewinnung losgehen kann, müssen erst einmal tonnenweise Maschinen und Geräte mit einem Wert von mehreren Millionen Euro zum Zielort transportiert werden. Je nach Anforderung kommen hier bis zu sechs Lkw-Ladungen zusammen.

Größter Dienstleister

Laut Inhaber Bernhard Schubert ist sein Unternehmen in Deutschland der größte Dienstleister im Lohnabbausektor. Gearbeitet hat man bereits für zahlreiche große und namhafte Auftraggeber. Die Stammkundschaft bilden jedoch rund 30 Firmen, die meist nur einen oder zwei Brüche betreiben. »Für sie rentiert es sich in der Regel nicht, die komplette Ausrüstung anzuschaffen und instand zu halten, um den Abbau eigenständig zu erledigen«, so Schubert, dessen Unternehmen optional auch Dienstleistungen wie die messtechnische Erfassung von Brüchen oder die Erstellung von Abbauplänen übernimmt und sich darüber hinaus um Genehmigungsverfahren, Marketing, Rohstoffverwertung sowie die Rekultivierung kümmert. Der Lohnabbau rechnet sich ab einer Menge von 500 m³ Granit bzw. 1000 m³ Kalk- oder Sandstein – so die Faustregel.



Lohnabbau in Worzelsdorf bei Nürnberg



Sandsteinabbau durch die Natursteingruppe Schubert



Gewinnung von Granit



Gewinnt mit seiner Firma jährlich rund 40 000 m³ Rohmaterial in »fremden« Brüchen: Bernhard Schubert (2.v.r.), Inhaber der Natursteingruppe Schubert



Technik als Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg: Neue Schrämsäge der Natursteingruppe Schubert

Rund drei bis vier Monate dauert ein Einsatz in der Regel. Genaue Kalkulation und Effizienz sind entscheidende Kriterien. Müssen die Arbeiten in einem Steinbruch beispielsweise frostbedingt unterbrochen werden, bevor die vereinbarte Menge abgebaut ist, kann das erhebliche Verzögerungen und finanzielle Ausfälle nach sich ziehen. Die komplette Ausrüstung bleibt dann ungenutzt im Bruch, bis die Arbeiten wieder aufgenommen werden können. Der temporäre Abtransport wäre zu teuer.

Investitionen in neueste Technik

Eine entscheidende Komponente im Lohnabbau ist die technische Ausstattung. Um reibungslose Abläufe zu garantieren und Prozesse zu optimieren, sind immer wieder Investitionen notwendig. Erst vor ein paar Monaten hat sich die Natursteingruppe Schubert eine neue Schrägmsäge geleistet. Mehr als 160 000 € hat die Sonderanfertigung von Fantini gekostet. Die Anschaffung soll nicht nur Zeit, sondern auch Ressourcen sparen. Die Säge ist mit einem 6,50 m langen Schwert ausgestattet und kann in nahezu jedem Gelände eingesetzt werden. Sie versetzt sich selbst und schafft pro Tag 80 m² Schnittfläche. Anders als bei Diamantseilsägen muss nicht mit Wasser gekühlt werden. Darüber hinaus können Blöcke mit glatten Außenflächen und einheitlichen Formen geschnitten werden, die sich gut transportieren und weiterverarbeiten lassen.

Abbau für Weltkulturerbe

Ihren ersten Einsatz hat die neue Schrägmsäge derzeit in Kassel. Dort laufen Arbeiten am Bergpark Wilhelmshöhe. Das barocke Ensemble, zu dem u.a. die als Kasseler Wahrzeichen bekannte Herkules-Statue sowie aufwändig gestaltete Wasserspiele gehören, ist seit Juni 2013 UNESCO-Weltkulturerbe. Für die Restaurierung und Instandhaltung gewinnt die Natursteingruppe Schubert seit April rund 8 000 m³ HABICHTSWALDER TUFF. Der Abbau des Gesteins mit hohem Tonanteil erfolgt vor Ort in einem historischen Bruch, der dem Land Hessen gehört und ausschließlich für die Materialbeschaffung für den Bergpark Wilhelmshöhe genutzt wird. Auftraggeber ist das



Wasserspiele und Herkules-Statue im UNESCO-Weltkulturerbe Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel

Foto: Museumslandschaft Hessen Kassel

Der barocke Bergpark Wilhelmshöhe ist Anfang des 18. Jahrhunderts unter Landgraf Karl von Hessen-Kassel entstanden und gehört seit Juni 2013 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Für die Restaurierung gewinnt die Natursteingruppe Schubert derzeit rund 8 000 m³ HABICHTSWALDER TUFF. Das Material mit hohem Tonanteil wird in einem Bruch des Landes Hessen abgebaut. Im Folgenden technische Daten zu dem Gestein, das auch unter der Bezeichnung Wilhelmshöhe-Tuff bekannt ist.



HABICHTSWALD

Gesteinsart: Vulkantuff, Basalt-Tuff

Alter: Tertiär

Gesteinsgruppe: Ergussgesteine

Rohdichte: 2,12 t/m³

Reindichte: 2,78

Porosität: 23,68 Vol.-%

Hessische Baumanagement, ein landeseigener Betrieb.

Eigene Brüche und Produktion

Damit sich der kapitalintensive Lohnabbau rechnet, ist eine möglichst hohe Auslastung der vorhandenen Kapazitäten erforderlich. Schließlich müssen teure Anschaffungen refinanziert und Maschinen auch dann gewartet werden, wenn man sie gerade nicht nutzt. Bei der Natursteingruppe Schubert laufen die Geschäfte gut, man hat keine Angst, dass in absehbarer Zeit Engpässe auftreten könnten. Über ein Abflauen der Nachfrage macht man sich nicht zuletzt deshalb keine Sorgen, weil man auch über eigene

Brüche für Sandstein und Jura-Kalkstein verfügt und eigene Produktionskapazitäten besitzt. In Letzteren stellt die Firma Schubert Unmaßplatten, Bodenplatten, Massivstücke, Stufen und vieles mehr her, allerdings nur als reiner Zulieferer für weiterverarbeitende Fachbetriebe.

Sebastian Hemmer

Schubert Natursteinwerk und Steinbruchbetriebe

Industriestraße 12
96120 Bischberg-Trosdorf
Tel.: 09503/9414-0
Fax: 09503/9414-25
Info@schubert-natursteingruppe.de
www.schubert-natursteingruppe.de

